



## LIFE PROJEKT UNTERE MARCH AUEN

---

### Projektgebiet

Untere March-Auen von Angern  
bis zur Mündung in die Donau bei  
Markthof

### Laufzeit

Oktober 2011 – Oktober 2017

### Partner

via-donau via donau –  
Österreichische Wasserstraßen-  
Gesellschaft mbH  
Umweltverband WWF Österreich  
Niederösterreichischer  
Landesfischereiverband

### Unterstützer

Europäische Union  
Amt der NÖ Landesregierung  
Lebensministerium

### Budget

3,7 Mio. € (davon 50% EU Mittel)

### Kontakt

Franz Steiner; via-donau:  
franz.steiner@via-donau.org

Die March ist der größte linksufrige Zubringer im Oberlauf der Donau und gleichzeitig der einzige naturnahe Tieflandfluss pannonischer Prägung in Österreich. Prägend für die Wiesen und Auwälder sind die regelmäßigen Überschwemmungen. Aufgrund von Regulierungs- und Intensivierungsmaßnahmen im vergangenen Jahrhundert befindet sich der Fluss jedoch nur in einem mäßigen Zustand. Der Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten ist nur mehr bedingt verfügbar.

Im Rahmen des von der EU geförderten Projekts **“Renaturierung Untere March-Auen”** werden ab Herbst 2011 ambitionierte Renaturierungsmaßnahmen und Artenschutzprojekte umgesetzt.

Ziel des Projektes ist die weitreichende Wiederherstellung einer naturnahen Flussdynamik in den Unteren March-Auen, die Extensivierung der Bewirtschaftung, sowie gezielte Maßnahmen der Bestandssicherung für gefährdete Arten.

### Geplante Aktivitäten

- Die wichtigste konkrete Erhaltungsmaßnahme ist die Wiederherstellung einer naturnahen Flussdynamik. Dafür werden bestehende Regulierungsbauwerke wie Uferblockwürfe teilweise völlig entfernt und teilweise im Bereich der Querwerke gezielt zurückgebaut, um eine dynamische Entwicklung zu initiieren. Damit wird die Vernetzung des Flusses mit der angrenzenden Au wiederhergestellt.
- Im Auvorland fokussieren die Erhaltungsmaßnahmen besonders auf die Förderung extensiver Bewirtschaftungsformen. Im Umfeld der Flussrenaturierungsmaßnahmen werden im Offenland Äcker in Wiesen umgewandelt und reliktiäre Augewässer naturschutzfachlich optimiert bewirtschaftet. In den flussbegleitenden Auwäldern werden neophytische Arten wie der Eschenahorn entfernt, um wieder Platz für einheimische Arten zu schaffen.



Insgesamt 6 Nebenarm- Bereiche zwischen der Marchmündung und Stillfried werden revitalisiert



Ein Netzwerk von Suttten sichert Lebensräume für Amphibien und Watvögel



Im Überschwemmungsgebiet soll die extensive Bewirtschaftung gefördert werden



Für gefährdete Arten wie den Schwarzstorch werden gezielt Stützungsmaßnahmen durchgeführt

- Im Auenreservat Marchegg wird im Rahmen eines Beweidungsprojektes ein innovatives (Offenland-) Management etabliert.
- In einer Grundlagenstudie werden die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige, grenzüberschreitende fischereiliche Bewirtschaftung der March identifiziert.
- Ferner werden konkrete Erhaltungsmaßnahmen für gefährdete Vogelarten – wie Störche, Milane und Flusseeeschwalbe gesetzt. Im Fokus steht die Sicherung geeigneter Brutplätze.
- Der Bestand des Schlammpeitzgers, einer charakteristischen Fischart der Augewässer des Tieflandes, soll durch Nachzucht gezielt gestützt werden.

Insgesamt werden ca. 70% des Projektbudgets für Grundlagenerstellung und konkrete Erhaltungsmaßnahmen, 15 % für Landerwerb/Entschädigungen und ca. 15% für die Projektabwicklung aufgewendet.

### Erwartete Ergebnisse:

Durch die Wiederherstellung der charakteristischen Insellandschaft im Mündungslauf der March-Auen - durch Wiederanbindung von vier künstlich abgetrennten Seitenarmen – sollen insgesamt sechs Kilometer an Nebenarmen wieder angebunden werden. Neben der Fischfauna profitieren davon vor allem Wasservögel.

Durch die Entfernung von Querbauwerken und Abflusshindernissen soll zudem bei Hochwasser wieder mehr Wasser in die Auwälder und Altarmsysteme gelangen. Davon profitieren gefährdete Auwälder und Amphibien.

Auch im Auvorland sollen 15 relikttäres und nur mehr episodisch wasserführende Augewässer gesichert werden. Davon profitieren vor allem Amphibien, Urzeitkrebse, aber auch Wasservögel.

Insgesamt werden auf ca. 200 ha Fläche aktive Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt. Davon profitieren zumindest 7 europaweit gefährdete Lebensräume, sowie 11 Arten der Fauna-Flora-Habitat Richtlinie und 15 Arten der Vogelschutzrichtlinie.

Weitere Informationen: [www.life-march.at](http://www.life-march.at)

